



ADV-PRESSEMITTEILUNG Nr. 27/2019

Frankfurt, 28. November 2019

"Nur ein leistungsstarker Luftverkehr kann seiner Verantwortung für Umwelt- und Klimaschutz gerecht werden" – Deutsche Flughafenchefs formulieren Erwartungen an europäische und deutsche Politik

Anlässlich ihrer Jahrestagung in Frankfurt fordern die CEOs der ADV-Flughäfen bessere Rahmenbedingungen für einen verantwortungsbewussten, klimaschonenden und wettbewerbsfähigen Flughafenstandort.

"Innerhalb weniger Monate hat sich die Lage für den Luftverkehr zugespitzt. Die konjunkturelle Abschwächung, Handelskonflikte, Lieferschwierigkeiten von Boeing sowie die Marktkonsolidierung und Insolvenzen bei den Airlines führten zuletzt zu einem Rückgang der Passagierzahlen und zu einem Einbruch der Luftfracht. Das sind keine guten Nachrichten für unser Land, zumal der Luftverkehr die Anbindung an die globalen Wirtschaftszentren und Handelsströme sicherstellen soll. Und es ist definitiv der falsche Zeitpunkt, unsere Unternehmen und den Luftverkehr mit überzogenen Regulierungen und einseitigen nationalen Belastungen wie die Erhöhung der Luftverkehrsteuer zu belasten", fasst ADV-Präsident Stefan Schulte die Entwicklung seit Jahresbeginn zusammen.

Die deutschen Flughäfen stehen in einem harten Wettbewerb zu anderen Standorten in Europa, wenn es um die Stationierung von Flugzeugen und um die Aufnahme von neuen Flugstrecken geht. Gleichzeitig möchten die ADV-Flughäfen Vorreiter beim Klima- und Lärmschutz sein. "Nur ein leistungsstarker Luftverkehr kann seiner Verantwortung gerecht werden. Die Flughäfen werden hunderte Millionen Euro für ihre „CO₂ Net Zero Agenda“ investieren müssen. Unsere Branche braucht politische Unterstützung und keine weiteren Mühlsteine um den Hals", bringt Stefan Schulte das Dilemma der Flughäfen auf dem Punkt. Nur noch acht deutsche Flughäfen können im Oktober positive Passagierzahlen aufweisen. Gleichzeitig soll ab April 2020 in Deutschland die Luftverkehrsteuer um bis zu 74% erhöht werden. In keinem anderen europäischen Land müssen dann Reisende beim Abflug eine höhere Abgabe entrichten. „Selten ist durch einen staatlichen Eingriff der Wettbewerb in einer Branche derart verzerrt worden“, so ADV-Präsident Stefan Schulte.

Eine Wettbewerbsgleichheit mit den europäischen Nachbarn kann gelingen, wenn Sonderbelastungen der deutschen Luftverkehrswirtschaft reduziert werden. **Eindringlich formulieren die Flughafenchefs ihre drei wichtigsten Anliegen:**

1. Absenkung und Deckelung der Luftsicherheitskosten

Dringend geboten ist eine Absenkung und Deckelung der Luftsicherheitskosten. Zurecht wird im Koalitionsvertrag anerkannt, dass die Passagier- und Handgepäckkontrollen eine

hoheitliche Aufgabe sind. Der Bund muss sich zu seiner Verantwortung bekennen. Weiterhin besteht Handlungsbedarf bei der Neuordnung der Luftsicherheitskontrollen. Diese müssen effektiv, wirtschaftlich effizient und passagierfreundlich gestaltet werden.

2. Klimaschutzstrategie anerkennen und fördern

Es ist die zentrale Zukunftsfrage, dass der Luftverkehr nachhaltig und klimaneutral wächst. Die ADV-Flughäfen als Infrastrukturanbieter nehmen ihre Verantwortung ernst und haben sich bereits 2009 auf eine gemeinsame Klimaschutzstrategie verständigt. Von 2010 bis 2018 haben die ADV-Airports ihre CO₂-Emissionen pro Passagier um 42 % verringert. Bis 2030 wird eine CO₂-Reduktion von 50 Prozent angestrebt und bis 2050 sollen die CO₂-Emissionen sogar auf Netto Null runtergefahren werden. Flughäfen sind damit bereits heute nachhaltige und zuverlässige Wirtschaftsmotoren.

Möchte man wirklich etwas für den Klimaschutz tun, dann sollten die Einnahmen aus der Luftverkehrssteuer für klimaschützende Maßnahmen im Luftverkehr eingesetzt werden. Hier gehören Anreize für CO₂-neutrales Flugbenzin, Markthochlauf von PtX-Anlagen, eMobilität in den Bodenverkehrsdiensten der Flughäfen, energieeffizientere Terminalanlagen, etc. Hierzu bedarf es großer finanzieller Anstrengungen. Dies ohne größere Wettbewerbsverzerrungen umzusetzen, muss das Ziel von Politik und Wirtschaft sein.

3. Wettbewerbsfähige Betriebszeiten der Flughäfen – mehr Rechts- und Planungssicherheit bei Erweiterungen

Eine leistungsfähige Infrastruktur muss effizient und wirtschaftlich genutzt werden können. Dafür sind wettbewerbsfähige Betriebszeiten und nachtoffene Express- und Frachthubs unerlässlich. Erforderliche Kapazitätserweiterungen müssen an den Standorten umgesetzt werden, um Kapazitätsengpässen entgegenzuwirken.

Stefan Schulte abschließend: „Die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Deutschland weiter zu stärken, die Klimaziele nicht aus den Augen zu verlieren und zukunftssichere Arbeitsplätze bereitzustellen, muss das Ziel aller Akteure sein. Dafür sind die deutschen Flughäfen mehr denn je auf verlässliche Rahmenbedingungen angewiesen. Die ADV-Verkehrsflughäfen wünschen sich ein klares Bekenntnis für eine nachhaltige und wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland.“

Kontakt ADV-Pressestelle:

Isabelle B. Polders
Fachbereichsleitung Verbandskommunikation | ADV-Pressesprecherin
Tel.: +49 30 310118-14
Mobil: +49 173 2957558
polders@adv.aero

Sabine Herling
Fachbereichsleitung Verbandskommunikation | ADV-Pressesprecherin
Tel.: +49 30 310118-22
Mobil: +49 176 10628298
herling@adv.aero

Besuchen Sie uns auf Facebook:

<http://www.facebook.com/pages/Flughafenverband-ADV/218595918161954>

Über den Flughafenverband ADV:

Als ältester ziviler Luftfahrtverband in Deutschland vertritt die ADV – Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen (ADV) – bereits seit 1947 die Interessen ihrer Mitglieder. Dabei arbeitet die ADV eng mit den Flughäfen in Österreich, der Schweiz und Ungarn zusammen.

Der Flughafenverband ADV setzt sich für einen wettbewerbsfähigen Luftverkehr und moderne, leistungsfähige Flughäfen in Deutschland ein. Das gute Miteinander von Anwohnern und Flughäfen ist der ADV ein besonderes Anliegen.

In allen rechtlichen und wirtschaftlichen Belangen ist die ADV der Berater und Partner von Wirtschaft, Politik und Regionen. Die Facharbeit umfasst zudem die Bereiche Luftsicherheit, Standortentwicklung, Flughafenbetrieb und Flughafeninfrastruktur, vernetzte Verkehrsplanung sowie den Umwelt- und Fluglärmschutz.

* * *

Möchten Sie keine Pressemitteilung mehr von uns erhalten? Dann senden Sie uns bitte eine E-Mail an: presse@adv.aero.